



*Sönke Fock  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung der  
Agentur für Arbeit Berlin Süd*

## **Sehr geehrte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber,**

der Arbeitsmarkt hat sich aufgrund eines robusten Wirtschaftsaufschwungs im vergangenen Jahr erstaunlich positiv entwickelt. Eine derartige Entwicklung war für die Konjunktur und auch für den Arbeitsmarkt nicht voraussehbar. Letztlich hat sich bestätigt, dass der Einsatz des Instrumentes der Kurzarbeit richtig war. Da Anfang 2011 einige Gesetzesänderungen greifen, ist dieses Bestandteil dieser Newsletter-Ausgabe.

Kennen Sie eigentlich schon Faktor A? Mit dem Arbeitgebermagazin der Bundesagentur für Arbeit sind Sie stets im Bilde über aktuelle Themen rund um Wirtschaft, Personal Termine und Events. Hier nun eine Themen-Vorschau der aktuellen Ausgabe.

Außerdem widmen wir uns erneut dem Thema Fachkräftegewinnung. Dieses Mal eine Betrachtungsweise der ganz besonderen Art. Gemäß dem Motto: Der Nachwuchs - die Fachkraft von morgen! Lesen Sie wie bereits über die Frühbildung Kinder für Naturwissenschaften und Technik begeistert werden.

Wir hoffen, dass Ihnen die Themenauswahl dieses Newsletters zusagt und die Neugierde auf mehr geweckt wurde.

Hier die Themen im Einzelnen:

- 1. Gesetzesänderungen zum 01.01.2011**
- 2. Vielfalt statt Einfalt - die neueste Ausgabe von Faktor A**
- 3. Fachkräfte von morgen - und übermorgen  
Naturwissenschaftliche Frühbildung in Kitas und Kindergärten**

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2011 und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, zum Wohle unserer Region.

Mit freundlichen Grüßen

**Sönke Fock**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Agentur für Arbeit Berlin Süd

**Jürgen Bielert**  
Geschäftsführer Operativ  
der Agentur für Arbeit Berlin Süd



*Jürgen Bielert  
Geschäftsführer Operativ der  
Agentur für Arbeit Berlin Süd*

## 1. Gesetzesänderungen zum 01.01.2011

Folgende Änderungen sind ab 01. Januar 2011 aufgrund des Beschäftigungs-chancengesetzes in Kraft getreten:

### **Eingliederungszuschüsse für Jüngere**

Die Regelung des „Qualifizierungszuschusses für jüngere Arbeitnehmer“ und der so genannte „Eingliederungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer“ entfallen zum 31.12.2010.

### **Eingliederungszuschuss für Ältere**

Der „Eingliederungszuschuss für Ältere“ wird verlängert.

### **Ausbildungsbonus**

Ab 01.01.2011 ist eine Förderung nur noch für die Übernahme von Auszubildenden vorgesehen, die ihren Ausbildungsplatz aufgrund einer Schließung, Stilllegung oder Insolvenz des Ausbildungsbetriebes verloren haben. Alle anderen Fördermöglichkeiten im Rahmen des Ausbildungsbonus entfallen.

### **WeGebAU / Qualifizierung von Beschäftigten**

Die Möglichkeit der Qualifizierung von Arbeitnehmern im Alter von mindestens 45 Jahren (§ 417 SGB III) in Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten wird verlängert. Auch die Fördermöglichkeiten für sogenannte geringqualifizierte Arbeitnehmer bestehen fort.

Qualifizierungsmaßnahmen müssen zu den betriebsüblichen Arbeitszeiten stattfinden, die Arbeitnehmer müssen für die Teilnahme unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes freigestellt werden. Kurzfristige Anpassungsmaßnahmen (unter 20 Schulungstagen) und Maßnahmen, zu deren Durchführung eine Verpflichtung besteht, können nicht gefördert werden.

Eine Sonderregelung zur Förderung von Fachkräften, die seit mehr als vier Jahren an keiner geförderten Weiterbildung teilgenommen haben, entfällt nach dem 31.12.2010.

### **Kurzarbeitergeld**

Die Sonderkonditionen für das Kurzarbeitergeld werden um 15 Monate bis März 2012 verlängert. Danach erstattet die Bundesagentur für Arbeit den Arbeitgebern die Sozialabgaben auf das Kurzarbeitergeld vom siebten Monat an weiter vollständig, in den ersten sechs Monaten zur Hälfte.

Eine Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge in voller Höhe kann ab dem ersten Monat des Bezuges weiterhin erfolgen, wenn im jeweiligen Monat mindestens fünfzig Prozent der Ausfallzeit des einzelnen Kurzarbeitergeldbeziehers für Qualifizierung genutzt werden.

Die Programme zur Förderung der Qualifizierung von Kurzarbeitern bleiben unverändert bestehen.

Für Fragen steht Ihnen unser Arbeitgeber-Service gerne zur Verfügung.



*Gesetzesänderungen ab Januar 2011 für verschiedene Förderungen*

## 2. Vielfalt statt Einfalt – die neue Ausgabe von Faktor A

Arbeitgeber, die auf eine multikulturelle Mannschaft setzen, stehen im Wettbewerb besser da. Warum ist das so? Braucht die Wirtschaft einen „Özil-Effekt“, wie beim Fußball? Wo liegen für Unternehmen mit multinationaler Belegschaft Chancen und wo mögliche Stolpersteine? Erfahren Sie mehr zu diesem Thema in der neuen Ausgabe von Faktor A, dem Arbeitgebermagazin der BA unter <http://www.faktor-a.arbeitsagentur.de/>.

Außerdem lesen Sie: Stephan Hering-Hagenbeck und Heinrich Deichmann sind zwei erfolgreiche Unternehmer auf höchst unterschiedlichen Gebieten. Der eine fand beim traditionsreichen Hamburger Tierpark seinen Traumberuf und führt das Familienunternehmen mit fachlicher Kompetenz und pädagogischem Anspruch ins 21. Jahrhundert. Der andere schreibt Wertbeständigkeit ganz groß und setzt bei Europas größtem Schuhfilialisten auf kulturelle Vielfalt und soziale Verantwortung.

Unser Serviceteil widmet sich den Fettnäpfchen, die im Dialog verschiedener Kulturen unvermutet lauern, und gibt Hinweise, wie man den Blick für mögliche Missverständnisse schärft.

Die neue Ausgabe unseres e-Journals finden Sie online unter <http://www.faktor-a.arbeitsagentur.de/>. Dort können Sie Faktor A auch ganz bequem abonnieren – natürlich kostenlos. Schauen Sie doch einmal rein. Oder fragen Sie Ihren Arbeitgeber-Service vor Ort nach der aktuellen Printversion.



*Faktor A –  
das Arbeitgebermagazin der  
Bundesagentur für Arbeit*



*Multikulturelle Belegschaft  
bereichert das Unternehmen!*

### 3. Fachkräfte von morgen – und übermorgen Naturwissenschaftliche Frühbildung in Kitas und Kindergärten

Wenn kleine Mädchen und Jungen aus Knete Boote bauen und ausprobieren, welche Bootsform das größte Gewicht an Büroklammern aufnehmen kann, ohne in der Wasserschüssel zu sinken, dann sind kleine Forscher am Werk. Denn was nach Kinderspiel aussieht, sind angewandte Phänomene aus Technik und Naturwissenschaften.

Mit solchen Experimenten fördern Erzieherinnen und Erzieher in Kitas und Kindergärten bereits bei Drei- bis Sechsjährigen die Neugier auf Naturwissenschaften und Technik. Dieses früh entwickelte Interesse kann den Kindern spätere Berührungspunkte beispielsweise bei der Wahl eines technischen Berufes oder eines Ingenieurstudiums nehmen.

#### Früh Interesse an Technik stärken

Wie bereits Kindergartenkinder mit altersgerechten Experimenten die Welt der Naturwissenschaften und Technik für sich entdecken können, lernen pädagogische Fachkräfte in Fortbildungs-Workshops der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Die Stiftung fördert bundesweit frühkindliche Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik. Sie gründete sich auf Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, von McKinsey & Company, der Siemens Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung. Gefördert wird die bundesweite Ausbreitung des Bildungs-Angebots vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

#### Unternehmen und Verbände unterstützen Frühbildung

Um die Fortbildungs-Workshops für Erzieherinnen und Erzieher weitgehend kostenfrei und deutschlandweit anbieten zu können, kooperiert die Stiftung mit lokalen Netzwerkpartnern, die in ihrer jeweiligen Region entsprechende Angebote mitfinanzieren und organisieren.

Als Netzwerkpartner konnte die Stiftung Institutionen aus unterschiedlichen Bereichen gewinnen, die sich für naturwissenschaftliche und technische Frühbildung engagieren wollen. Dazu zählen Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Unternehmen, Verbände, wie beispielsweise Südwest-Metall, der VDI Münden-Lübbecke, ein Paderborner Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik, der Kreis junger Unternehmer Iserlohn und der Verband der Metall- und Elektroindustrie des Saarlands. Darüber hinaus gehören auch Kindergarten-Träger, Jugendämter und Forschungseinrichtungen zu den Netzwerkpartnern der Stiftung.

#### Technische Frühbildung deutschlandweit

In Deutschland arbeiten derzeit rund 170 lokale Kooperationspartner mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zusammen. Sie koordinieren die Betreuung von etwa 14.000 Kitas, das ist rund ein Viertel aller Kindergärten in Deutschland. Ziel der Stiftung ist es, dauerhaft in allen rund 45.000 Kindergärten in Deutschland die alltägliche Begegnung mit Naturwissenschaften und Technik zu verankern. Um dieses Ziel zu erreichen, möchte die Stiftung weitere Unterstützer und Partner gewinnen. Interessenten erhalten nähere Informationen unter [www.haus-der-kleinen-forscher.de/mitmachen](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de/mitmachen) oder [info@haus-der-kleinen-forscher.de](mailto:info@haus-der-kleinen-forscher.de)



*Neugier auf  
Naturwissenschaften bei  
Kindern früh wecken.*



*Der Nachwuchs - die Fachkraft  
von morgen!*



**Der Arbeitgeber-Service hat bundesweit eine einheitliche Rufnummer für den Erstkontakt:**

**01801-66 44 66 \***

Nach Eingabe der Postleitzahl Ihres Betriebssitzes werden Sie umgehend mit Ihrem örtlich zuständigen Arbeitgeber-Service verbunden.

\* Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min

Arbeitgeber - Service Neukölln  
Sonnenallee 282, 12057 Berlin  
Fax: 030 5555 77 3339  
e-mail: [Berlin-Sued.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Berlin-Sued.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

Arbeitgeber - Service Treptow-Köpenick  
Pfarrer-Goosmann-Str. 19, 12489 Berlin  
Fax: 030 5555 78 3339  
e-mail: [Treptow-Koepenick.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Treptow-Koepenick.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

Arbeitgeber - Service Tempelhof-Schöneberg  
Gottlieb-Dunkel-Str. 43-44, 12099 Berlin  
Fax: 030 5555 83 4603  
e-mail: [Tempelhof-Schoeneberg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Tempelhof-Schoeneberg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

Arbeitgeber - Service Steglitz-Zehlendorf  
Händelplatz 1, 12203 Berlin  
Fax: 030 5555 81 4603  
e-mail: [Steglitz-Zehlendorf.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Steglitz-Zehlendorf.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

Wir sind für Sie Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr persönlich erreichbar, außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.